

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
7 (1881)**

19 (23.1.1881)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-842873](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-842873)

Wilhelmshavener Tagblatt

und

amtlicher



Anzeiger

nebst Gratisbeigabe

„Sonntagsblatt“.

Bestellungen

auf das „Tagblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint, nehmen alle kaiserl. Postämter zum Preis von 2,10 Mk. ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu 2,25 Mk. frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Anzeigen

nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die viergespaltene Corpusspalte oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pfg., für Auswärtige mit 15 Pfg. berechnet.

Amtliches Publications-Organ für sämtliche kaiserl., königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinde Bant.

N^o 19.

Sonntag, den 23. Januar 1881.

VII. Jahrgang.

Tagesübersicht.

Berlin, 21. Januar. Se. Maj. der Kaiser unternahm diesen Nachmittag 1 Uhr im geschlossenen Wagen die erste Ausfahrt. Am Sonnabend gedenkt der Kaiser im hiesigen Schlosse ein Kapitel des Schwarzen Adler Ordens abzuhalten und am nächsten Tage der Feier des Krönungs- und Ordensfestes beizuwohnen. Prinz Heinrich wird zur Theilnahme am Kapitel des Schwarzen Adler Ordens aus Kiel in Berlin eintreffen.

In der Sitzung des Bundesraths am 20. wurde der Gesetzentwurf, betreffend die Arbeiterversicherung, an die Ausschüsse für Handel, Verkehr und Justizwesen verwiesen. Nach Feststellung der Stats des Reichsheeres, des Invalidenfonds und des Reichsjustizamts wurde beschlossen, die Gesetzentwürfe, betreffend die Erhebung der Stempelabgaben, die Erhöhung der Brauksteuer und die Küstenfrachtfahrt, unverändert dem Reichstage vorzulegen. Der Antrag des Präsidiums, wegen der Zustimmung zu der anderweitigen Regelung der Antwerpener Hafengebühren, wurde angenommen. Der Antrag, den Doerlandsgerichtsrath Mittelstadt-Hamburg dem Kaiser behufs Ernennung zum Reichsgerichtsrath vorzuschlagen, wurde dem Justizauschusse überwiesen.

Das Unfall-Versicherungs-Gesetz wird, wie die „Prov. Corr.“ mittheilt, bei der weiteren Berathung auch den Volkswirtschaftsrath beschäftigen. Der Reichskanzler Fürst Bismarck widmet den bezüglichen Aufgabengebiete die größte Beachtung und Theilnehmung.

Als 1866 der Krieg zwischen Oesterreich und Preußen ausbrach, wurde auch das souveräne Fürstenthum Liechtenstein davon mit ergriffen, dann aber in den Prager Frieden nicht eingeschlossen, so daß Preußen, später der Norddeutsche Bund und das deutsche Reich mit Liechtenstein sich nicht auf den förmlichen Friedensfuß gestellt haben. Nunmehr ist diesem Zustande ein Ende gemacht; denn der Minister des Innern hat den Regierungen eine Verfügung zugehen lassen, der zufolge die österreichisch-ungarische Botschaft in Berlin „beauftragt“ ist, „von jetzt ab auch die Vertretung der fürstlich liechtensteinischen Angelegenheiten innerhalb ihres Amtsbereiches zu übernehmen.“

Gambetta hat wieder einmal bei einem Bankett gesprochen. Der Hauptpassus aus seiner Rede lautete: Frankreich wolle eine rationelle, fortschrittliche und weise Politik trotz des Lärmens Derjenigen, welche unwillig darüber sind, daß man verweigert, ihnen zu folgen. Wir werden die Demokratie begründen, welche eben so ergiebig und mächtig ist, als irgend eine Dynastie. Die Demokratie ließ seit dem 4. Sepbr. 1870 durch Thaten erkennen, daß sie nicht mehr anarchisch und unfruchtbar sein wolle. Gambetta wies ferner auf die Municipalwahlen hin, welche bewiesen, daß das Jahr in größter Ruhe verlaufen werde. Die Wahlen für den Senat und die Deputirtenkammer würde ein Triumph der Demokratie, der Republik und des Vaterlandes sein.

Nachrichten aus Valparaiso zufolge ist Lima von den Chilenen besetzt worden.

Das deutsche auswärtige Amt hat auf den Samoa-Inseln einen Akt besonderer Großmuth vollziehen lassen. Die Bewohner des Tuotane-Distrikts auf Savaii hatten vor längerer Zeit einen Angriff auf ein deutsches Segelschiff unternommen, und war ihnen ein Strafe dafür die Zahlung einer Buße von 2500 Dollar auferlegt worden. Die Wilden mußten sich trotz allen Sträubens schließlich zur Zahlung dieses Tributs verhalten. Der deutsche Generalkonsul auf den Südsee-Inseln, Kapitän Zembich, erhielt jetzt jedoch die Weisung, da die Insulaner dem deutschen Schiffe

keinen Schaden zugefügt hatten und Entschädigungsgelder nicht in Frage kamen, die Summe dem Fonds für den Bau eines Hospitals in Apia, dem Siege der samoanischen Regierungsgewalt, zuzuführen zu lassen. Uebrigens lauten die neuesten Nachrichten von dort her nicht eben günstig für die von der Regierung des Königs Makedoa erhoffte Konsolidirung der Verhältnisse. Der Bürgerkrieg ist dort in Permanenz und die Emotionen desselben behagen den sonst bedürfnislosen Eingeborenen weit besser, als die landwirthschaftlichen Arbeiten auf den Plantagen.

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Berlin, 21. Jan. Das Haus genehmigte den Rest des Zuständigkeitsgesetzes vorwiegend nach den Beschlüssen der zweiten Lesung und nahm dann das ganze Gesetz in der Schlussabstimmung mit großer Majorität an. Das Schlachtausgesetz wurde in dritter Lesung unverändert angenommen.

Marine.

Wilhelmshaven, 22. Jan. Durch Allerh. Cabinets-Ordnung vom 18. d. M. ist dem Lieut. z. S. Jeye der 1. Kronen-Ordnung 4. Klasse verliehen. — Secunde-Lieut. im Seebataillon Dantzig, z. Adjutant des Kommandos der Marinestation der Nordsee und Unterlieut. z. S. Dehnte sind von Urlaub zurückgekehrt. — Briefsendungen z. für S. M. Kbt. „Hyäne“ sind von morgen ab nach Aden und für S. M. Corp. „Nympe“ bis 31. d. M. nach Kingston auf Jamaica zu dirigiren.

Aus Kiel, 18. Jan., schreibt die „W.Z.“: Die Geschäfte des technischen Direktors in der kaiserlichen Admiralität, die bis jetzt von dem zum Chef der Marinestation der Ostsee ernannten Viceadmiral Batsch versehen worden sind, sollen, wie hier verlautet, getheilt und dem hiesigen Oberwerstidirektor Capitän z. S. Freiherrn v. d. Goltz und dem à la suite der Marine gestellten Capitän z. S. Grafen v. Waldersee übertragen werden. Als Nachfolger des Oberwerstidirektors wird der Capitän z. S. v. Werner genannt.

Kiel, 21. Jan. An Stelle des zum Chef der Marinestation der Ostsee ernannten Viceadmiral Batsch ist dem Vernehmen der „W.Z.“ nach der Capitän z. S. v. d. Goltz zum Direktor in der Admiralität designirt.

lokales.

* Wilhelmshaven, 22. Jan. Zur schnellen Befreiung der Geleise von den Schneeverwehungen hatte die Bahnverwaltung enorm viele Kräfte aufgebieten. Bei Sande sind allein 300 Mann mit Schneeschippen beschäftigt gewesen. Uebrigens sind während der letzten scharfen Kälte mehrfach Klagen darüber laut geworden, daß die Personenwaggons gar nicht geheizt werden. Hoffentlich beseitigt die Bahnverwaltung auch diesen Uebelstand.

* Wilhelmshaven, 22. Jan. Wir freuen uns, die Mittheilung machen zu können, daß Herr Theaterdirektor Adolph beabsichtigt, in der zweiten Woche des Februar wieder nach hier zur Eröffnung eines neuen Cyclus von Theatervorstellungen zurückzukehren, sobald nämlich eine in Umlauf gesetzte Abonnementsliste genügend Unterschriften findet, was wir erhoffen und wozu wir hiermit aufmuntern möchten. Herr Adolph weilt gegenwärtig mit seiner Gesellschaft noch in Leer, wo — wie wir aus dem „Leer. Anz.“ erfahren — seine Vorstellungen sich großen Erfolges und verhältnismäßig sehr starken Besuchs erfreuen. Die vorzüglichen Leistungen der Gesellschaft, wie das Bestreben der Direktion, nur anerkannt gute Stücke sowie Novitäten aufzuführen, sind hierorts noch in zu

guter Erinnerung, als daß es noch einer besonderen Empfehlung bedürfte. Möge darum die in Umlauf gesetzte Betheiligungsliste recht viel Abonnenten finden.

* Wilhelmshaven, 22. Jan. Unsere Marinecapelle wird morgen Abend, von 7 Uhr an, im Saal des Hotel Hempel concertiren, worauf wir alle Freunde guter Musik aufmerksam machen. Das Programm ist recht reichhaltig und weist viel interessante Nummern auf.

* Wilhelmshaven, 22. Januar. Das erste öffentliche Carnevalsvergnügen fand gestern Abend im Kaisersaal statt. Maskirte Personen hatten sich allerdings nur wenig eingefunden, doch erfreute sich das Vergnügen sonst guten Besuchs. Großen Beifall fanden die trefflich arrangirten, auf der neuen Bühne zur Darstellung gebrachten lebenden Bilder, wie z. B. der Schwur auf dem Hülli, Kaiser Barbarossa im Kyffhäuser, Kaiser Wilhelm im Krönungsornate etc. Diese lebenden Bilder sind mit wirklichem Geschick arrangirt gewesen. — Heute Sonnabend Abend findet im Saal der Burg Hohenzollern das zweite öffentliche Maskenvergnügen statt, bei welchem ebenfalls allerlei Scherze und Ueberraschungen zur Aufführung gelangen sollen.

* Wilhelmshaven, 22. Jan. (Polizeibericht.) Der Schmiedegeselle E. B. aus Mookowin, Kreis Culm, wurde am 21. d. Nachmittags wegen Bettelns und Landstreichens verhaftet.

† Sedan, 22. Jan. Das gestrige Wettspinnen bei Herrn Siems hatte recht viele Zuschauer und Wettende herbeigelockt. Die beiden Spinnerinnen leisteten wirklich Vorzügliches auf dem so nützlichen, jetzt leider unmodern werdenden Rade, wohin sich die Blicke der Wettenden mit gesteigertem Interesse wandten. Für dieses Mal behielt die Spinnerin aus Belfort den Sieg. Die beim Wettspinnen unerlässlichen Kuchen mit Kaffee hielten die Gesellschaft noch lange gemüthlich beisammen und machten ein paar Tänze den Schluß dieses volksthümlichen Vergnügens.

Aus der Provinz und Umgegend.

Barel. Im kommenden Frühjahr werden wieder verschiedene hiesige Familien nach Amerika auswandern, um sich dort ein neues Heim zu gründen.

Barel, 20. Jan. Verschiedene Personen, welche gestern nach Wilhelmshaven mit der Bahn fahren wollten, mußten hier liegen bleiben. Andere sind in einem Wagen mit davorgehängter Lokomotive abgefahren, wozu, wie man erzählt, die Eisenbahndirektion nur die Erlaubniß gab, weil die Passagiere auf ihr Risiko fahren wollten. Bei Ellenjerdamm aber entgleisten Locomotive und Waggon, ohne daß indeß sich ein Unfall dabei ereignete. In Folge dieses Ereignisses befanden sich die Passagiere in einer eben so fatalen Situation, als wenn sie in Barel geblieben wären. Auf der Strecke Brake-Nordenhamm fährt ebenfalls kein Zug wegen der Schneedünen auf dem Bahnhöper.

Vermischtes.

— Eine Kaserne in die Luft zu sprengen, gehört zu den denkbar kühnsten Unternehmungen: Freitag Abends, kurz vor sechs Uhr, wurde in Salsford ein Versuch gemacht, die mit der Infanteriekaserne in Verbindung stehende Waffenkammer, in welcher sich neben den Waffen des Regiments die Gewehre der 4 Manchester-Freiwilligen-Regimenter — im ganzen 5000 Schießwaffen — befinden, in die Luft zu sprengen. Die Explosion war eine überaus heftige und zerstörte die Fleischkammer des Regiments, in welcher die Dyna-

mtladung untergebracht war, vollständig. Eine Frau und ein Knabe, die sich in der Nähe befanden, wurden schwer verletzt; letzterer dürfte die Nacht kaum überlebt haben. Die Waffenkammer ist nur wenig beschädigt, so daß der eigentliche Zweck des verruchten Attentats nicht erreicht worden ist. Die bisherigen Nachforschungen der Polizei haben zu keinem Resultat geführt; es unterliegt jedoch kaum einem Zweifel, daß das Sprengmaterial von einem Bediensteten der Kaserne in die Fleischkammer geschmuggelt worden war. Die Kaserne ist nunmehr geschlossen und darf von keinem Civilisten betreten werden. Die Polizei überwacht das Gebäude. In der ganzen Umgegend herrscht die größte Aufregung. Wie gewöhnlich wird der Anschlag den Geniern zugeschrieben, umso mehr, da in der Nachbarschaft hauptsächlich Irländer wohnen.

Von der aus 8 Personen bestehenden Eskimogruppe, welche im letzten Herbst im Zoologischen Garten zu Berlin von Hagenbeck vorgestellt wurde, lebt heute leider kein Haupt mehr. Nachdem bereits in Deutschland 2 Frauen und 1 Kind rasch dahin starben, und zwar das letztere an den Pocken, während die Todesursache der beiden Frauen nicht klar konstatiert werden konnte, drang die Polizeibehörde von Paris, wohin die Leute zuletzt gebracht worden waren, darauf, daß dieselben geimpft wurden. Die Impfung wurde zwei mal ohne Erfolg vollzogen, die Menschen erkrankten aber trotzdem (die Gegner der Impfung würden sagen in Folge dessen) und starben nach wenig Stunden, zuletzt vor einigen Tagen die Frau des Abraham, und zwar alle, wie von Pariser Ärzten konstatiert ist, an den Pocken, die jedoch nicht herausgeraten sind. Die Erkrankung dieser zuletzt Verstorbenen und ihr schnelles Ende gingen unter denselben Erscheinungen vor, wie bei den in Deutschland verstorbenen heidnischen Frauen, so daß anzunehmen ist, daß auch diese an den Pocken verstorben sind. Aus diesem traurigen Beispiel ist zu ersehen, wie reißend schnell Naturvölker dahingerafft werden können, sobald eine unserer Seuchen sie erfaßt. Herrn Hagenbeck, der allen den von ihm in den letzten Jahren uns zugeführten Naturmenschen aus dem Norden und Süden, Osten und Westen stets väterlich zugeneigt war, hat dieser traurige Fall so erschüttert, daß er, wie mitgeteilt wird, entschlossen ist, das Zuführen derartiger „ethnologischer lebender Bilder“ gänzlich aufzugeben.

Buntes Allerlei. In Ladowitz in Böhmen hat am verflossenen Sonntag eine Ballfestlichkeit stattgefunden.

Bekanntmachung.

Zur Verdingung der für das unterzeichnete Marine-Lazareth für das Etatsjahr 1881/82 benötigten Victualien, sowie der zur Krankenpflege an Bord S. M. Schiffe für denselben Zeitraum erforderlichen Proviant Artikel ist Termin auf

**den 8. Februar curr.,
Vormittags 11 Uhr,**

im diesseitigen Geschäftszimmer, woselbst auch die Bedingungen zur Einsicht ausliegen, angesetzt.

Wilhelmshaven, den 21. Jan. 1881.
Kaiserl. Marine-Lazareth.

Bekanntmachung.

Die diesseitige öffentliche Aufforderung vom 27. November 1880, betreffend Mittheilung des Aufenthaltsorts der Ehefrau des Gastwirths Richard Preuß, Amalie geb. Hammer, zuletzt in Wilhelmshaven, wird als erledigt damit zurückgenommen.

Murich, den 15. Januar 1881.
**Königl. Staatsanwaltschaft.
Schulze.**

Schweineverkauf.

Der Handelsmann S. G. Jaussen aus Wittmund läßt am

**Montag, d. 24. d. Mts.,
Nachmittags 2 Uhr
ansfangend,**

in Becker's Behausung zu Ebberöge

**30—40 Stück große
und kleine Schweine**

öffentlich auf Zahlungsfrist verkaufen.
Neuende, 20. Januar 1881.
**S. G. Cornelsen,
Auctionator.**

den. Als die Luft am höchsten gestiegen, wurde eine der Tänzerinnen während des Tanzens durch ein außerordentliches Ereigniß überrascht. Es hatte sich plötzlich ein kleiner Weltbürger eingestellt. Der Ball hatte sofort ein Ende. Die anwesenden Damen verschwanden eine nach der anderen. — Eine furchtbare Katastrophe, die fünf Menschenleben kostete, verfehlte dieser Tage Brüssel und die Vorstädte in schmerzliche Aufregung. Auf dem sehr tiefen Teich von St. Jossien Noode brach das Eis, und ehe man helfen konnte, waren fünf Schlittschuhlaufende Personen, darunter ein Brautpaar, ein Opfer des Todes. Seitens der Aufsichtsbeamten scheint es an der nöthigen gewissenhaften Prüfung des Eises gefehlt zu haben und erregt diese Sorglosigkeit allgemein die größte Entrüstung. — In Bertolla, einem Ort bei Turin, ist die ganze Einwohnerschaft, 2000 Köpfe, zum Protestantismus übergetreten. Der Bevölkerung war vom Erzbischof der Pfarrer genommen worden. Sie wandten sich darum in einer Bittschrift an die protestantische Gesellschaft in Turin, welche alsbald einen Pfarrer sandte, um die Gemeinde im neuen Glauben zu unterrichten. — In Kiel schloß sich am 19. der Oberverwerksmaat Schuncke eine Kugel in den Kopf, so daß der Tod augenblicklich erfolgte. — Nach vorliegenden Berichten ist im kommenden Frühjahr eine starke Auswanderung aus Ungarn und den Donauländern zu erwarten. Ebenso wird aus Dithmarschen und anderen Theilen Holsteins berichtet, daß sich dort eine Auswanderungslust wie nie zuvor zeigen soll. Die dortigen Localblätter enthalten fortwährend eine Menge von Anzeigen, in welchen kleinere Besitzungen wegen Auswanderung nach Amerika zum Verkauf ausgesetzt werden. — Den Stürmen an der englischen Küste ist die deutsche Brigantine „Aphrodite“ aus dem Hannoverschen zur Beute gefallen; sie schifferte nahe Eastbourne während eines stürmischen Schneesturms. Ausgenommen den Steuermann Heinrich Toben ertrank die ganze andre Mannschaft, auch der Capitän Johann Deane (oder Daene).

Gingefandt.

Einsender dieses kann nicht umhin, auf den am Montag im Kaiserjaal stattfindenden rhetorischen Abend des Herrn Adolph Arretz nochmals ganz besonders aufmerksam zu machen. Er hatte Gelegenheit, unlängst Herrn Arretz in Barel vor einem zahlreichen und gewähltem Publikum — unter welchem besonders die Damenwelt stark vertreten war — lesen zu hören und sich zu überzeugen, daß der Künstler zu bedeutenden Hoffnungen für die Zukunft berechtigt. Ein durchaus bescheidenes und decentes Auftreten, gepaart mit einem seltenen, kräftigen, modulations-

fähigen Organ, vermöge dessen Herr A. für jede Gefühlstimmung den richtigen Ton zu treffen weiß, so daß man glaubt, die handelnden Personen sämmtlich vor sich zu sehen, verbindet der Rhetor in seinem Vortrage mit großem Verständniß und prägnanter Kürze eine der Situation stets angepaßte Erläuterung. Möge der Künstler auch bei uns die gleiche ehrende Aufnahme finden, wie in B., wohin derselbe von hier aus zurückkehrt, um einer Einladung des „Vereins für Kunst und Wissenschaft“ Folge zu leisten. Veritas.

Submissions-Resultate

am 22. Januar cr. beim Kaiserl. Torpedo-Depot hier selbst über Lieferung von Wassertinnen, nach den im Termin verlesenen Offerten.

Misch in Berlin	185,00	Mt. à St.
Actien-Gesellschaft in Barel	158,50	" "
Knoop, hier	206,00	" "
Wesend	180,00	" "
Ab. Gremer in Hoerne	140,00	" "
Merten in Danzig	350,00	" "
Blumenthal in Bohmstel	210,00	" "
Derselbe	190,00	" "
Seemann, hier	145,00	" "
Dirts, hier	165,00	" "

frei Wilhelmshaven. im Fabrikort.

Standesamts-Nachrichten

der Stadt **Wilhelmshaven**
vom 14. bis incl 20. Januar 1881.

Geboren: Ein Sohn: dem Schiffszimmermann Joh. H. G. Lemke, dem Kesselschmied C. Müller, dem Arbeiter J. H. Janßen, dem Verstmachsmann C. Düsterlich, dem Heizer J. C. A. Freudenberg ein Zwillingpaar (Knaben), dem Kaufmann C. U. Busch, dem Schlichter J. J. Müller; eine Tochter: dem Bäckermeister J. V. Hinrichs, dem Bauaufseher G. A. Ranneberg; außerdem wurde eine uneheliche Geburt (Knabe) angemeldet.

Aufgeboren: Der Schuhmacher J. G. Herbold zu Asbach und die M. Suhl zu Espenbach; der Arbeiter F. Katarzynski zu Belfort und die A. G. Hohnholz zu Wilhelmshaven; der Schiffszimmermann H. F. K. Krafow und die W. C. A. Rudolph, beide zu Kiel.

Eheheligungen: Der Schlosser A. J. K. Steffen und die G. L. Vogt, beide zu Wilhelmshaven; der Arbeiter C. H. Blohm zu Neuende und die J. D. Duben zu Wilhelmshaven.

Gestorben: Der Schmied St. S. Tebben, 51 J. 4 M. 9 T.; ein Sohn des Depotwiesfeldwebels Fr. Miethling, 10 J. 1 M. 23 T.; Catharine Rastede, 16 J. 11 M. 13 T.; die Ehefrau des Heizers C. Stephan, C. A. Stephan, geb. Hinrichs, 29 J. 5 M. 19 T.; eine Tochter des Brückenwärters A. Jacob, 2 M. 15 T.; die Wittwe S. L. W. Jungknecht, geb. Zuhpt, 80 J. 11 M. 20 T.; der Zimmermeister C. D. Eilers, 40 J. 1 M. 25 T.; der Mittelschullehrer J. H. R. Brand, 30 J. 4 M. 2 T.; eine Tochter des Restaurateurs W. Plötner, 2 J. 8 M. 26 T.

Gottesdienst in der Elisabeth-Kirche.

Sonntag, den 23. Januar, Morgens 10 Uhr.
Marine-Pfarrer F. Romholz.

Hochwasser in Wilhelmshaven:

Sonntag: Vorm. 5 U. 17 M., Nachm. 5 U. 45 M.

Verpachtung.

Am Montag, 24. d. M.,
Nachmittags 5 Uhr,
werde ich in Kuper's Wirthshaus zu Kopperhörn das daselbst belegene, dem Herrn Joh. Lerbs in Bremen gehörige, zu vier Wohnungen eingerichtete Haus zum Antritte auf den 1. Mai dieses Jahres im Ganzen oder getrennt öffentlich meistbietend verpachten.
Heppens, den 15. Januar 1881.
Koch.

Verpachtung.

Am Dienstag, d. 25. d. Mts.,
Abends 6 Uhr,
werde ich in Mehnstedt's Wirthshaus in Kopperhörn das dem Hrn. Bahnhofsrestaurateur Meent's gehörige, bei Kopperhörn belegene Gartenland, sowie ein zur Zeit von Hrn. Müller Farms gepachtetes kleines Stück Grünland öffentlich meistbietend auf ein Jahr verpachten.
Heppens, 17. Januar 1881.
Koch.

Ein Geschäftshaus

an bester Lage in Neuheppens, zwei Etagen, drei Wohnungen, Garten und sonst noch nützliche Räume enthaltend, Alles in gutem Zustande, ist zum Antritt auf Mai unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei Frau L. Schulstadt, Neuheppens, Altestraße 15.

Zu verkaufen

eine noch neue Nähmaschine (Singer-System) billig, auch einige Kinderwagen bei C. Hagenow, Belfort, Brunnenstraße.

Dr. Kissling's Nicotinfreie Cigarren

von mildem Geschmack und feinem Aroma. Kaiserl. deutsches Reichspatent. Mittels erster Chemiker. Empfohlen von wissenschaftlichen Zeitschriften, u. A. „Berl. klinische Wochenschrift“, 1880, Nr. 33. Ueber Dr. Kissling's nicotinfreie Cigarren schreibt Herr Dr. v. Lauer, Leibarzt Sr. Majestät des Kaisers und Königs, Generalstabsarzt der Armee, Wirklicher Gehimer Obermedicinalrath und Prof., 1880, 2. Decbr.:

„So können diese Tabake bezw. Cigarren allerdings denjenigen Personen empfohlen werden, deren Nerven, sei es im Allgemeinen, sei es in besonderen Gebieten, durch Tabaksmißbrauch oder durch andere Ursachen in einen Zustand krankhafter gesteigerter Reizbarkeit versetzt worden sind und welche der Gewohnheit des Rauchens nicht entziagen wollen.“

Niederlage nicotinfreier Cigarren:
Robert Wolf,
Oldenburgerstraße Nr. 16.

Latrinen u. Müllgruben werden gereinigt von
L. Emmen, Kopperhörn.

Ein starker zweirädriger
Handwagen

ist billig zu verkaufen. Näheres bei Kaufm. H. Mencken, Kopperhörn.

Zu verkaufen
2 Schlitten.
L. Emmen, Kopperhörn.

Zu vermieten
ein fein möbl. Zimmer mit Cabinet und Bürschengelack.

Koonstr. 109, 1 Tr.

500 Mk. zahle Dem, der beim Gebrauch von K. Kauffmann's

Zahnwasser

(a Fl. 1 Mk.) niemals wieder Zahnschmerzen bekommt oder aus dem Munde riecht. — Den Kindern das Zähneputzen zu erleichtern, Unruhe und Krämpfe fern zu halten, sind nur im Stande meine verbesserten

Zahnalsbänder.

K. Kauffmann, Berlin SW.
In Wilhelmshaven nur acht bei Herrn J. F. Schindler.

Zu vermieten

zum 1. Mai die I. Etage in der Koonstraße Nr. 8 und 2 kleine Wohnungen in der Kasernenstraße.
F. Latann.

Zu vermieten

auf sofort eine kleine Familienwohnung. Auf 1. Februar c. eine große Werkstätte.
F. J. Schindler.

Zu vermieten

zum 1. Februar eine Stube mit Kochgelegenheit.
Börsestr. 8, Elsf.

Gesucht

ein ordentliches Dienstmädchen.
Berl. Königstr. 22.

Gesucht

ein Lehrling.
August Schröder.

Schlittschube und Eissporne

empfehlte zu billigsten gestellten Preisen
E. BUSS, Bismarckstr. 59.

Echt Baier. Bier 16 Fl. 3 M.
Livobier 20 Fl. 3 M.
Lagerbier 30 Fl. 3 M.
Bremer Doppel-Braunbier
30 Fl. 3 M.
Oldenburger Selterswasser
25 Fl. 3 M.

empfehlte die Bier Niederlage von

G. Pilling,

Friedrichstraße Nr. 4.

Wichtig für Damen.

Von meinen rühmlichst bekannten
Wollschweißblättern ohne Unter-
lagen, die nicht kühlen und nie Flecken
in den Taillen der Kleider entstehen
lassen, hält für Wilhelmshaven und Um-
gegend allein auf Lager: Herr **S. Scherff**,
Handschuh Fabrikant, Roonstraße 84a.
Preis per Paar 50 Pf., 3 Paare
1 Mark 40 Pf. Wiederverkäufern Rabatt.
Frankfurt a. D. im Febr. 1880
Robert von Stephani.

Garg-Magazin

von

C. C. Wehmann,

Roonstraße Nr. 110.

Vorzügl. lindermes Mittel
bei katarrhal. Affectionen
u. chronischen Brustleiden.

FABRIK: FRANKFURT A. M.



IN DEN APOTHEKEN.

Getragene Kleidungsstücke 2c.
auf Schwabe, Belfort, Adelsstraße.

Große Silber-Lotterie zu Hamburg.

Ziehung am 1. Februar d. J.
Hauptgewinn in Werthe von
15,000 Mk., 10,000 Mk., 5,000 Mk.,
2,500 Mk., 2,000 Mk., ferner 1995
Gewinne, bestehend aus 9000 Sil-
ber Gegenständen. Zusammen Ge-
winne im Werthe von 120,000 Mk.
Loose à 3 Mk., 11 Loose für 30 Mk.,
empfehlte
A. Molling, General-Debit,
Hamburg, Neuhwall 76.

Bei Durchsicht des illustrierten Buches:
"Dr. Nitz's Heilmethode" werden sogar
Schwerkränke die Ueberzeugung ge-
winnen, daß auch sie, wenn nur die
richtigen Mittel zur Anwendung ge-
langen, noch Heilung erwarten dürfen.
Es sollte daher jeder Leidende, selbst
wenn bei ihm bislang alle Medicin er-
folglos gewesen, sich betheiligend an dieser
bewährten Heilmethode anwenden und
nicht säumen, obiges Werk anzuschaffen.
Ein "Auszug" daraus gratis u. franco.

In dem weit-
verbreiteten Buche "Die Gicht"
finden Gicht- u. Rheumatismus-Leidende
die bewährtesten Mittel gegen ihre oft
sehr schmerzhaften Leiden angegeben.
Heilmittel, welche selbst bei veralteten
Fällen noch die ersehnte Heilung bringen.
Prospect gratis u. franco. — Gegen Ein-
sendung von 1 Mk. 20 Pf. wird "Dr. Nitz's
Heilmethode" u. für 60 Pf. das Buch "Die
Gicht" franco überall hin versandt von
Nitz's Verlags-Anstalt in Leipzig.

Vorräthig in der Buch-
handlung von J. W. Ac-
quistapace in Varel.

An der belebtesten Gasse von Neuhep-
pens ist eine **Wohnung mit
Laden** auf den 1. Mai d. J. zu ver-
mieten. Auf Wunsch kann der Antritt
auch schon am 1. Febr. d. J. erfolgen.
Nähere Auskunft bei Herrn
R. Krey, Neuheppens,
Altestraße.

Große Eisbahn hinter der Gasanstalt.

In der aufgestellten Bude sind warme Getränke zu haben.

Schulze's Restaurant, Roonstraße 6.

Ausschank von feinem
Dortmunder Löwenbier (Peter Overbeck).

Prüfet Alles u. behaltet das Beste!

Jamaica-Rum, das Feinste, was existirt, à Flasche 3 Mark.
do. Verschnittwaare à Flasche 2 und 1 Mark.
Arrac à Flasche 2 Mark, do. Verschnitt à Flasche 1 Mark.
Cognac, sehr alt, à Flasche 3 Mark, do. Verschnitt à Flasche 1 Mark.
Schiedamer à Flasche 1 Mark.
Giessmannsdorfer Kornbranntwein à Flasche 50 Pf.
Alles excl. Flasche und unter Garantie der Reinheit, ohne jedwede
Essenz, empfehlte zur jetzigen Saison

C. J. Arnoldt,

Wilhelmshaven und Belfort.

Ferner empfehlte derselbe:
Funschessenz von Jamaica Rum, in hochfeiner Qualität, à Flasche 1,50 Mark.
do. von Arrac à Flasche 1 Mark.
Bußbier von feinstem Malz und bestem oberländischen Hopfen, in Fässern:
Lagerbier jetzt nur à Liter 20 Pf., **Märzbier** à Liter 25 Pf.,
in Flaschen: **Lagerbier** 1/2 Fl. 20 Pf., 1/2 Fl. 10 Pf., **Märzbier**
1/2 Fl. 25 Pf., 1/2 Fl. 14 Pf., un^d für Diejenigen, welche kein
Bußbier trinken wollen, empfehlte derselbe noch echtes
Erlanger Exportbier à 1/2 Fl. 35 Pf., 1/2 Fl. 20 Pf.,
und liefert derselbe bei zeitli. er Bestellung Aufträge von 3 Mark nicht
nur franco in's Haus, sondern vergütet sogar bei schriftlicher Bestel-
lung das Porto.

NB. So genanntes **Leckbier** zum Kiechkochen 2c. à 1/2 Flasche 10 Pf.



Bei Spedemien von
Darmkatarthen u. Ruhr,
sowie bei
Verdauungsschwäche
das neueste und gesundeste
Gemüßmittel.



Der vorzüglichste und wohlthätigste Magenbitter, genannt:
Lestomac
des pract. Arztes Herrn Dr. med. Schrömb-
gens, ein in seiner Zusammensetzung
neues und von den bisher bekannten
Magenbittern in seiner Wirkung wesent-
lich verschiedenes und gesundes Gemüßmittel
übertrifft die gewöhnlichen Magenbitter
an ihrer Wirkung auf die Verdauung und die Verdauungs-
organe.
wird dadurch auch allgemein ärztlicher-
seits empfohlen und findet in Restaurant
und Familie an Stelle der bekanntesten
Magenbitter die größte Verbreitung.
Zum Schutze vor Betrug achte auf
Stantalkapsel der Flasche mit Einprägung „Lestomac Dr. med. Schrömbgens.“

Haupt-Niederlage bei Herrn **E. Wetschky** in **Wilhelmshaven**.
Ferner zu haben bei den bekannten zahlreichen Herren Debitanten.

Empfehle:

Bettfedern und Daunen

in sehr schön gereinigter Waare.

Belfort. **C. Schmidt.**

Häcksel-Futterschneid-Maschinen,

bewährter Construction in vorzüglichster Ausführung, mit 85 Preisen
prämiirt — **Weltausstellung in Sidney** (Australien) 3 Preismedaillen —
liefern zu billigen Preisen franco Bahnfracht. Abbildungen franco und
gratis. Agenten erwünscht, wo wir noch nicht vertreten sind.
PH. MAYFARTH & Co., Maschinenfabrik, Frankfurt a. M.

Fertige Särge
bei
J. Wehen, Sedan.

Anzeige.

Hierdurch zur gefl. Kenntniß, daß ich
mich hier niedergelassen habe und em-
pfehle mich in allen vorkommenden Ar-
beiten für Civil und Militair.
Achtungsvoll!

J. F. Weier, Schneidermstr.,
Belfort, Lindenstr. 7.

Ein anständiger Herr kann gutes heiz-
bares Logis erhalten.
Kasernenstraße 1, 2 Tr.

H. Cohn,
Bismarckstr. 22, am Park,
hält sich zur Reparatur an Sonn- und
Regenschirmen bestens empfohlen.

Kleinen Kindern
bekommt Kuhmilch oft schlecht.
Ein Zusatz von **Timpe's Kin-
dernahrung Kraftgries**
verhindert die dicklumpe Ge-
rinne und erhöht Nährwerth,
Wohlgeschmack u. Verdaulichkeit.
Lager bei **C. Wetschky,**
Wilhelmshaven.

Turn-Berein Vorwärts

zu Belfort.
Montag, den 24. Januar,
Abends 8 Uhr,
im Saale „zur Arche“:

TURNERBALL.

Die Ball- und Concertmusik wird von
acht Mitgliedern der Capelle des Olden-
burgischen Infanterie-Regiments Nr. 91
ausgeführt. Den Mitgliedern ist es ge-
stattet, Gäste in beschränkter Zahl ein-
zuführen. Die hierfür nöthigen Eintritts-
karten erhalten die Mitglieder im Ver-
einslo.al. Ebenfalls sind die Turner-
Abzeichen zu haben.

Der Vorstand.

Conditorei Ed. Oetken.
Täglich frische **Obsttuchen,**
Sahnesachen 2c. Gelehrte Auf-
träge in **Torten, Eis, Sahne**
2c. werden für jede festliche An-
gelegenheit in bekannter Güte
prompt effectuirt.
Ed. Oetken.

Heute Abend von 8 Uhr ab:

Gänsebraten

in Portionen.

Wwe. Winter, Belfort.

Annonce.

Es wird in guter Geschäfts-
lage ein geräumiges **Ladenlocal**
mit **Familienwohnung** auf gleich
oder später zu mieten gesucht.
Offert n mit Preisangabe unter **H.
M. 2450** nimmt die Expedition dieses
Blattes entgegen.

Auf sofort ist die

Erholung

zu vermieten. In derselben ist
seit her die Gastwirthschaft und Krämerei
mit dem besten Erfolg betrieben worden.
Nur solide und strebsame Reflectanten
wollen sich melden bei

C. Schneider,
Königsstraße 51.

Moltkestraße 25,

früher Hotel Reese, in der Nähe der
Kasernen, ist eine möblirte Wohnung,
bestehend aus Wohn- und Schlafstube,
sowie Burschengelaß auf sofort zu ver-
mieten. Ebenfalls eine Familien-
wohnung auf sofort oder später.

Zu vermieten

gutes **heizbares Logis** für anstän-
dige junge Leute.
Bismarckstr. 22, part. links.

Zu vermieten

zum 1. Mai **zwei Wohnungen,**
eine davon mit **Laden,** entweder ge-
theilt oder zusammen.

R. Wesenick,
Oldenburgerstraße Nr. 1.

Zu vermieten

auf den 1. Mai einige Wohnungen,
worunter auch eine Wohnung mit **Laden**
sich befindet.
Frau Knoop.

Zu verkaufen

1 leichter **Ackerwagen** mit Beschlag,
1 **Handwagen,** Kinder Schlitten, 2 große
Schlitten nebst Kinderkarren.
Kopperhorn. **S. Blohm,**
Stellmacher.

Hempel's Hotel.

Grosses Concert,

Sonntag, den 23. Jan.:

ausgeführt von der
Capelle der 2. Matrosen-Division,
unter Leitung ihres Capellmeisters Herrn C. Latann.
Anfang 7 Uhr. Entree à Person 50 Pfg.

Ergebenste Einladung

zum
Rhetorischen Abend
des Regisseurs und Schauspielers Adolph Arrelt
am Montag den 24. Januar 1881, Abends präcise 7 1/2 Uhr,
im Kaiserfaal.

Uriel Acosta.

Trauerspiel in 5 Aufzügen von Carl Gutzkow.

Personen.

Manasse Vanderstraaten, ein reicher Handelsherr in Amsterdam.	Ruben, } seine Brüder.
Judith, seine Tochter.	Joel, }
Ben Jochai, ihr Bräutigam.	Baruch Spinoza, ein Knabe.
De Silva, Arzt, ihr Oheim.	De Santos, } Rabbinen.
Rabbi Ben Akiba.	Ban der Embden, }
Uriel Acosta.	Ein Tempeldiener.
Esther, seine Mutter.	Simon, Diener Manass's.
	Silva's Diener.
	Gäste. Volk.

Tempeldiener.
Ort der Handlung: In und bei Amsterdam Zeit: 1640.
Commentar wird beim Eintritt in den Saal 3 dem verabreicht.
Billets à 75 Pf., Familienbillets 6 Stück 3 M., sind vorher
im Hotel Tiarck und bei Herrn A. Thomas im Kaiserfaal zu haben. An
der Abendkasse tritt der Preis von 1 M. ein.

Der Hoffnung Raum gebend, daß ein hochschätzbares Publicum — welches
mir im Laufe früherer Wirksamkeit in hiesiger Stadt nur mit Wohlwollen be-
gegnete — auch bei dieser Gelegenheit Veranlassung nehmen möge, mich durch
rege Unterstützung zum Danke zu verpflichten, zeichne mit achtungsvoller Ergebenheit
Adolph Arrelt, Regisseur und Schauspieler.

Burg Hohenzollern.

Sonntag, den 23. Jan. 1881:

Große Familien- und Galavorstellung,

gegeben von dem Personal des Théâtre varié „Stadt Kiel“.

Cassendöffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Näheres in Programme.

Schultze's Salon.

Heute, Sonntag, den 23. Jan.:

TANZMUSIK.

Im schwarzen Bären.

Heute:

Erstes Auftreten

der neu engagierten böhmischen Damencapelle

Geschwister Richter,

wozu freundlichst einladet

H. Dummert.

Melbourne.

Laut telegraphischer Depesche ist das Bier der Hannoverschen Actien-Brauerei
auf der Weltausstellung mit dem ersten Preise

(große goldene Medaille)

prämiirt worden.

Hannoversche Actien-Brauerei.

Alleiniger Verleger für Wilhelmshaven und Umgegend:

H. Unruh.

Gleichzeitig empfehle aus meiner Fabrik Selterwasser in bester
Qualität. D. D.

Redaktion, Druck und Verlag von Th. Süß in Wilhelmshaven.

Die von dem Weihnachts-Ausverkauf noch übrig ge-
bliebenen

Winter-Garderoben,

als:

Herren- u. Knaben-Paletots, Jaquetts
und Joppen,
sowie eine Parthie

Damen - Winter - Mäntel

sollen jetzt zu jedem nur irgend annehmbaren Preise ver-
kauft werden, um gänzlich damit zu räumen.

Neu: **M. Philipson**, Bismarckstr.
Heppens. Nr. 12.

Heute empfing frische Sendung

vorzüglicher Apfelsinen.

Empfehle ferner:

Arachmandeln à la Princesse, Datteln, Trauben-
rosinen, Nüsse, frische Cafés in 20 verschiedenen
Sorten, Bralline, Fondants u.

zu billigsten Preisen.

E. Wetschky.

Außer sämtlichen Gemüsen in Blechbosen, sowie in großen
und kleinen Gläsern, empfehle frischen Blumenkohl,
Teltower Rübchen, prima eingemachte Schnittbohnen,
Magdeburger Sauerkohl, Salz- und saure Gurken.

Krankenkasse

der

vereinigten Gewerke.

General-Versammlung

am Sonntag, den 23. dieses Monats,

Abends 8 Uhr,

im Vereinssaal „Großer Kurfürst“.

Tages-Ordnung:

- 1) Rechnungsablage
- 2) Wahl zweier Revisoren.
- 3) Verschiedenes.

Da die am 14 d. M. angefaßt ge-
wesene Versammlung nur von einigen
Mitgliedern besucht war und die Abhol-
tung der Versammlung nicht erfolgen
konnte, so wird hiermit darauf aufmerk-
sam gemacht, daß die nächste General-
versammlung beschließt, auch wenn noch
so wenig Mitglieder anwesend sind.
Der Vorstand.

Krankenkasse

der

Zimmerer, Tischler und
Holzarbeiter Wilhelmshaven
und Umgegend.

Sonntag, den 23. Januar,

Nachmittags 3 Uhr,

im Hotel „Burg Hohenzollern“:

Generalversammlung.

Tagesordnung:

- 1) Rechnungsablage.
 - 2) Wahl des Vorstandes.
 - 3) Verschiedenes.
- Rückständige Beiträge sind bis dahin
zu entrichten.

Der Vorstand.

Regelclub

Einigkeit.

Montag, den 24. Jan. e.:

Generalversammlung.

Um das Erscheinen sämtlicher
Mitglieder wird dringend gebeten.

Der Vorstand.

Belfort. Belfort.
Zur Arche.

Heute Sonntag:

großer öffentlicher Ball.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst
ein C. Schulz.

Verloren

ein goldener Siegelring mit
rothem Stein. Wiederbringer er-
hält im Offizier-Casino 3 Mark Be-
lohnung.

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten hier-
mit die traurige Mitteilung, daß unser
Töchterchen Marie in ihrem dritten
Lebensjahre nach kurzem schweren Leiden
heute Nacht sanft und ruhig entschlafen
ist. Um stille Theilnahme bitten
Die tiefbetrübten Eltern:

W. Plöttner und Frau.

Wilhelmshaven, den 20. Jan. 1881.
Die Beerdigung findet am Montag
Nachmittags 4 Uhr statt.

Nachruf.

Der unerbittliche Tod riß vor Kur-
zem unseren lieben Freund und Kamer-
raden, den Zimmermeister C. D. Eilers,
im blühendsten Mannesalter aus un-
serer Mitte.

Alle, die den treuen, hieheren Sinn,
das Ehre und Recht liebende Wesen
des Dahingeshiedenen, der sich trotz
mancher trüben Lebenserfahrung ein
wahrhaft kindlich vertrauendes Gemüth
bewahrt hatte, näher kennen gelernt
haben, werden unseren Verlust schmerz-
lich mit empfinden und Teilnehmer
unserer tiefen Trauer sein.

Möge dem Entschlafenen, der nach
kurzem Kampfe zu einem besseren Jen-
seits abgerufen, die Erde leicht sein und
unseren Schmerz die Alles lindernde
Zeit mildern!

In dieser Hoffnung rufen seine Freunde
dem Dahingeshiedenen nach:

Ruhe sanft!

Wilhelmshaven, den 22. Jan. 1881.
B. D. K.